

# Halbesche Nachrichten

Verlag und Schriftleitung: Halle (Saale), Gr. Märkerstr. 16. Gesamtdr.-Nr. 27981. Zweigstellen in Halle: Zeitungs-Gr. 34 (Post 27981), Buchh.-Märkerstr.-Gr. 87 (Post 25517), Noh.-Märkerstr.-Gr. 16 (Post 21681), Zweigstelle Merseburg, Buchh.-Märkerstr.-Gr. 17 (Post 2588). Rund 400 Zusatzenstellen. Änderungen durch höhere Gewalt berechnen nicht zu Erlösansprüchen. Geschäftsstand Halle.

Mitteldeutsche Wirtschafts- und Sportzeitung / O.N.-Sport  
Wochenblatt vom Montag zum Sonntag / Mitteldeutsche Frauenzeitung / Gedichtblatt der Zeit  
Wöchentliche Rundschau / Mitteldeutsche Reisezeitung / Zeitschrift und Reformblatt / Arbeit und Rede / Gesundheitsfrage / Die junge Welt / Gedicht und Satire / Frauen und Mädchen

Verlagspreis bei täglichem Erscheinen (außer Sonn- u. Feiertags) monatl. 2.10 RM., einwöchl. Zustellgebühr, Abolter 1.00 RM., durch die Post 2.30 RM., einwöchl. 2.25 RM., Postgebühren ausgl. 36 RM., Beleggebühr, illustrierte Halb. 20 RM., monatl. 20 RM., Abgabepreis: 1 mm hoch, 22 mm breit, 14 Sp.; im Zeitl. 1 mm hoch, 78 mm breit 100 Sp., Postgebühr 24.80.

52. Jahrg. / Nr. 123

Dienstag, 28. Mai 1940

Einzelpreis 15 Rpf

## Bedingungslose Kapitulation

### Der belgischen Armee

#### Waffenstillstandsangebot des Königs — Ende des belgischen Heeres

##### Ruhmvoller deutscher Sieg

dnb. Berlin, 28. Mai. Soeben trifft eine Sondermeldung von ungeheurer militärischer Bedeutung ein, die das ganze deutsche Volk mit Stolz und Freude erfüllen wird. Aus dem Führerhauptquartier wird gemeldet:

Unter dem Eindruck der vernichtenden Zerstörung der deutschen Waffen hat der König von Belgien den Entschluß gefaßt, dem weiteren sinnlosen Widerstand ein Ende zu bereiten und am Waffenstillstand zu bitten. Er hat der deutschen Führung nach bedingungsloser Kapitulation entprochen. Die belgische Armee hat damit am heutigen Tage die Waffen niedergelegt und zu existieren aufgehört.

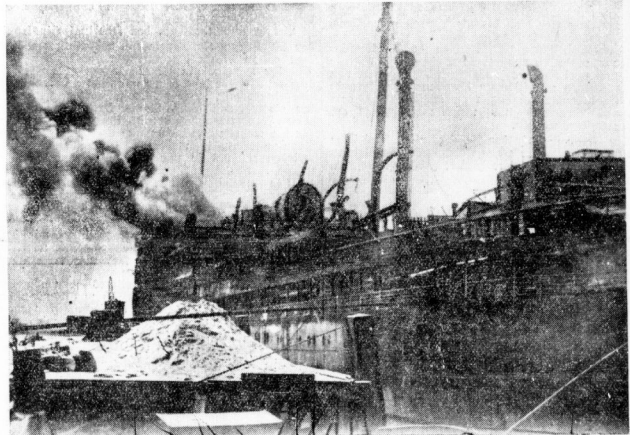
Wir gedenken in dieser Stunde nieder tapferer Soldaten, die mit einem beispiellosen Kampfeswillen in rücksichtslosem Einig Besitztungen überstanden, die zu den stärksten Festungsanlagen der Welt gehören. Das ganze deutsche Volk blickt in dem Gefühl der Dankbarkeit und des unabhängigen Stolzes auf die Truppen, die sich glänzende Weisheiten vollbracht und diese Kapitulation erzwangen.

##### Eine halbe Million Mann strecken die Waffen

Nunmehr gegen die Hauptschuldigen!

dnb. Führerhauptquartier, 28. Mai. Der König der Belgier hat, um dem weiteren Blutvergießen und der völlig zwecklosen Zerstörung dieses Landes Einhalt zu gebieten, seinen Entschluß, die Waffen zu strecken, entgegen dem Wunsch der Mehrheit seines Ministerrats gefaßt. Dieses Ministerrat, das hauptverantwortlich ist für die über Belgien herbeigehobene Katastrophe, scheint auch jetzt gemäß zu sein, seinen englisch-französischen Auftraggebern weitere Gefährdungen zu leisten. Der Führer hat angeordnet, daß dem König der

Belgier und seiner Armee gegenüber jene Einstellung gewahrt wird, auf die tapfer kämpfende Soldaten Anspruch erheben können. Da der König der Belgier für sich persönlich seinen Wunsch geäußert hat, wird ihm bis zur Festlegung seiner endgültigen Wohnung zunächst ein belgisches Schloss zum Aufenthalt angewiesen. Die Belanmaßung der von der Kapitulation betroffenen belgischen Verbände dürfte eine halbe Million Mann umfassen. Die deutschen Armeen werden nunmehr mit erhöhter Kraft die Vernichtung der Hauptschuldigen antreiben.



Bei dem Kampf um Rotterdam wurde im Hafen auch dieser große Ozeandampfer in Brand geschossen. (PK. Porsche, Scherl)

##### Das Attentat auf die USA.

Churchills zweiter Athenia-Plan — Die Welt horcht auf

b. Berlin, 28. Mai. Aus Boston wird, wie wir bereits gestern mitteilten, gemeldet, daß auf dem amerikanischen Dampfer „President Roosevelt“ von britischer Seite ein Anschlag geplant sei, der nach dem Abbruch der Vereinbarung der „Athenia“ vom Direktor der englischen Räte, Churchill, ausgearbeitet wurde. Schon am 24. Mai verließ die „Newport Post“ ein intentionelles Telegramm ihres meist gut unterrichteten Londoner Korrespondenten S. Newman, in dem es heißt: „Schon in naher Zukunft wird die Welt die aufsehenerregende Mitteilung dieses Krieges erfahren, deren Enttarnung die gesamte weltweite öffentliche Meinung erschauern werden.“ Der Korrespondent teilt zu diesen alarmierenden Nachrichten keine Einzelheiten mit, weil das, wie er ausdrücklich hervorhebt, sich nicht mit der Neutralität gegenüber dem Holland vertrage. Viele auf dem Atlantik sind zu einem Zeitpunkt erregten, zu dem die Räte der „President Roosevelt“ noch nicht amtlich bekanntgegeben worden war. Mehrere weitläufige Anfragen waren in der englischen und französischen Presse auch vor dem schändlichen Mordanschlag im Bürgerkrieg am 8. November 1939 zu lesen. Wiederrum wird ein Ereignis angekündigt, das die Welt „erschauern“ und dessen Folgen „größtes Unheil“ erregen sollen. Eine Kennzeichnung, die auf das Verschwinden des Herr Churchill vorbereitete, sehr genau getroffen wurde. Churchill hat in seinem eigenen Volk in diesem Krieg getötet, der so ganz anders sich entwickelte, als er es vorausahnte.

Churchill wird sicher kein Mittel scheuen, um nun in höchster Bedrängnis auch ein fremdes Volk, die Amerikaner, gegen seinen Willen in den Krieg zu zwingen, um mit seinem Vire England zu retten. Die englische Propaganda hat sich seit dem Ausbruch des Krieges mit allen Kräften und allen Mitteln bemüht, den Boden in America vorzubereiten. Höchste Wachsamkeit ist notwendig. Wir haben gewarnt.

##### Abföhen und Entfristung

dnb. Rom, 28. Mai. Die Meldung über die Aufhebung eines von englischer Seite gegen den amerikanischen Dampfer „President Roosevelt“ geplanten Anlasses hat in der italienischen Öffentlichkeit starke Beachtung gefunden. Mit Abföhen und Entfristung wird dieser neueste englische Schlag bezeichnet. Man erinnert dabei an den Untergang der „Athenia“ bei Ausbruch des Krieges und weist darauf hin, daß es bei der Unvollständigkeit der englischen Methoden nicht übersehen könne, wenn man in London sogar Bürger eines neutralen Landes und unschuldige Frauen und Kinder opfern wolle, um die einer Intervention abgeneigte Stimmung in den Vereinigten Staaten neuerdings gegen Deutschland aufzuspannen. Zielen Befürchten der Kriegsbefürworter, denen jedes Mittel recht ist, den Krieg um jeden Preis auszuweiten, ist in diesem Falle jedoch durch die rechtzeitige Aufhebung des russischen Armees ein Riegel vorgehoben worden.

##### Verlorene Bastionen

Mit gleichbleibender Spannkraft schließt sich von Tag zu Tag mehr die Länge um die eingeschlossenen feindlichen Armeen in französisch und belgischen Ländern. Immer enger wird der Raum, auf dem die Masse des englischen Expeditionskorps und des belgischen Heeres wie der französischen, leinert sich nach Nordfrankreich und Belgien geschickten Wäldern zusammengebracht werden. Unerbittlich bleiben die feindlichen Gewehrstände der deutschen Heeres- und Panzerverbände, die in vorbildlicher Weise bei der Weiterführung ihrer unangenehm widrigen Aufgabe von der Luftmacht unterstützt sind. Bastionen um Bastionen wird dem Gegner, der an seinen jähen und harten Widerstand, schließlich, abgerungen. Dabei ist es den vorwärtsdrängenden Divisionen der deutschen Wehrmacht gelungen, von neuem einen tiefen Einbruch in die feindliche Front bei Aachen durchzuführen. Auch hier stehen wir jetzt in einem Abschnitt der Grabenfront des Weltkrieges, die den alten Fronten aus den Handrückenlandschaften in unerschütterlicher Entschlossenheit stehen. Ein erhebendes und stolzes Gefühl mag sie in diesem Augenblick befehlen, da sie der gleiche Feind, gegen den sie sich damals so tapfer wehrten, durch die gewaltige Führung im Wehrmachtsgeschichte geteilt ist und seiner Vernichtung entgegensteht. Alle Entlastungsarbeiten, die der Feind unternimmt, sind zum Scheitern verurteilt. Von vereinigten Anstrengungen zeigt der Angriff, den die Franzosen mit marokkanischen Truppenzügen gegen Aachen über Aachen nach Verdun vorgeschoben haben, in harten Wäldern verurteilt werden haben. Unter sehr blutigen Verlusten wurde auch dieser Ansturm der französischen Kolonialtruppen abgewiesen.

Nichts ist aber fernschmebender für die militärische Situation als die Einnahme von Calais, das sich endgültig in deutscher Hand befindet. Wir sind nicht übermäßig von der Mut der Dementis der feindlichen Seite, die sich immer wieder abzusichern bemüht, das England Calais — ebenem sein Einfallstor nach Frankreich und nunmehr der letzte starke und große Brückenkopf Albions auf dem europäischen Festland — verloren hat. Die von dem Vorgesetzten hat noch zur jeder die Wahrheit nicht geliebt, sie weiß sich auch nicht mit unangenehmen Tatsachen nach abfinden, wenn es nicht mehr zu bemerken gibt. Man muß sich erinnern, welche Bedeutung Calais als der für die Engländer, unzulängliche französische Kanalhafen befehlen hat. Wenn sie die Einnahme von Calais durch die deutsche Armee abzusichern verließen, so darf man aus diesem so völliger Erfolglosigkeit verdammt Wandler schließen, wie groß die Verzögerung in England über den Anfall dieses Kanalhafens sein muß.

Wiederrum hat die Luftwaffe mit größtem Erfolg in den Erdkampf eingegriffen. Hier lag der Zeitpunkt ihrer Angriffe auf Ziele der eingekesselten Feindarmee. Die Wirkungsvoll und nachhaltig hat sie ihre Bomben gelandet. Ganze Batterien wurden zum Schmelzen gebracht, Transportzüge in Brand geworfen, Truppenansammlungen zerstört. Ausserordentliche Wüsten sie ihre Kampfergebnisse den feindlichen Streitkräften, die vornehmlich viele Häuser zum Einsturz zu wählen. Sie hat auch hier den Feind in seinen Verbänden aufgelöst und den Hauptbestand in Brand geworfen, womit das Schicksal auch dieser Einheiten befestigt ist. Sie noch in feindlicher Hand befindlichen Städte an der Kanalfront mit ihren besonders für militärische Zwecke hergerichteten und in den letzten Monaten ausgebauten Anlagen in Zerstörung, Örtliche und Seefestungen wurden

mit größter Bombenwirkung erneut angegriffen. Dods, Dellerer und Anlagen aller Art gingen in Flammen auf. Schließlich wurden auch die rückwärtigen Verbindungen nicht aus dem Auge verloren. Es dürfte die Pläne des Gegners erheblich führen, daß nach den Bombardements der Vortage im Raum südlich der Somme nun erneut die Flugplätze in der Umgebung von Paris angegriffen worden sind.

Abgeleiteten von der englischen Insel, die wichtigsten Kanalhäfen bereits an die Deutschen verloren, werden die Engländer im Einfallstunraum weiterhin Widerstand. Es beharrt sich von neuem, daß der Kampf, den sie führen, nicht mehr ihrem freien Willen entspricht. Sie führen ihn, weil sie dazu gezwungen sind, und sie führen ihn mit der Wehrkraft, durch England

von Teilen des Expeditionskorps sowie englische Truppen wie möglich nach England zurückzuführen zu können. Sie haben bereits ihre Verbindungen auch hier innerhalb des Einfallstunraumes im Einig geschlossen.

Zwischen ist General Ironside zum Oberkommandierenden der englischen Heereskräfte in England selbst „advanciert“. Die jungen deutschen Generale, die sich unter „Ironside“ und Beschäft der englisch-französischen militärischen Zeitung in letzterer Veränderung unterlegen bezeichnete, haben Herr Ironside und seiner platonischen Auftraggebern bewiesen, daß die Stunde für England geschlagen hat. Überdies ist Herr Ironside durch die schon gemeldete Absicht

(Fortsetzung auf Seite 2)



Familien-Anzeigen

Karl Reinhold Böttling, Erna Böttling, geb. Knörzer

Milla Braun, Werner Braun

Kurt Brösel, Otto Brösel und Frau

Otto Kitzing, Gertraude Kitzing geb. Kluth

Albert Hoppe, Betriebsführer u. Gefolgsschaft

Bertha Schmidt, Gustav Schmidt

Lotte Mühlberg, geb. Bohn

Das gute Vollkorn-Brot von Butter-Krause

Schnupa Verdunkelungs-Rollos, Arnold & Treitsch

Nachruf, Walter Herrmann, Betriebsführung und Gefolgsschaft

Elly Gebes geb. Albers, Hermann Gebes, Anneliese Gebes, Tochter August Ull

Geldmarkt, Hypothek, Grundstücke

Personenwagen, Korb-Lühr, Gasfischer, Zwei

Verkaufe, Waschmaschinen, Korb-Lühr

Speisezimmer-Büfett, Wohnzimmerschränke, Dielen-Möbel

Möbel - Myzyk, Spiegel, Kleiderkasten, Kleiderwagen

Spiegel, Kleiderkasten, Kleiderwagen, Kleiderwagen

Moderner weiße Sommeraschen, Damentaschen, Koffer-Göldner

Eisschrank, Tierschrank, Möbel, Tierschrank

Wädel, Wädel, Wädel, Wädel

Wädel, Wädel, Wädel, Wädel

Wädel, Wädel, Wädel, Wädel

Wädel, Wädel, Wädel, Wädel

Wädel, Wädel, Wädel, Wädel

Wädel, Wädel, Wädel, Wädel

Landchaft der Provinz Sachsen, Aufstündigung mit Umtauschangebot

zur Rückzahlung am 1. Juni 1940, Die Bestätigung der Landchaften

Die Deutsche Arbeitsfront, sucht für Dauerstellung zum baldigen Antritt

Stenotypistinnen, Stenotypistinnen - Anfängerinnen

Hausmädchen, Zimmer, Wohnungen

Arbeitsfrau, für Lagerarbeiten für nachmittags

Deutsches Berufszweigwerk, Kreis Halle-Stadt

Te sparen wenn Sie Dr. Gauditz Mandelklee

Achtung! vielbilliger und punkter, Fischer's CO

Bei Fischer's CO, Das große Spezialhaus für Damen- u. Kinder-Kleidung

Abdierer, Halbboot, Meerfischweine, Pflatterin, Hausmädchen, Schneiderin, Anfertigung, Hausmädchen, Verkäuferin, Anfertigung, Tagesmädchen, Pflatterin, Hausmädchen, Anfertigung

Ankauf von Altöl, C. W. Pabst

zur Reinigung des Gesichts und der Hände benutzen, Dr. Gauditz-Mandelklee

OBERST LINDEBLATT

Von Alfred Sander

Honordrucker, alle Städte vorbehalten, Reichs-Statistik Kriegs-Eisenbahn u. C.

(20. Fortsetzung)

Welchem Soldaten der liebe Gott einen einzigen streitbaren und anhaltenden Wurmloch zu erleben gewährt hat, liebt, der kann in seinem ganzen Leben nichts Schlimmeres noch zu erleben bekommen. Es ist das Wurmloch, was einem Mann anheben kann. Das ist die wahre Liebe des Soldaten, daß er die wunden Ländchen schaffen darf. Vor allen anderen Ständen. Wer liebt, der hat gewonnen. Und wer liebt nicht, der hat verloren, das Land verloren, die Freiheit, seinen eigenen Willen durchzusetzen, das Zutrauen zu sich selber verloren, weil er nicht mehr kann, sondern muß.

Wohl es nichts Gefährlicheres gibt als einen feigen Wurmloch, in dem unaufrichtig ansetzt und niemals eine Woge gegeben werden muß und dort, darum ist der feigste Wurmloch. Der Wurmloch ist gewohnt. Und ihn können zu leben, seine verlorbenen Stellungen zu durchbrechen, das gibt die rechte Freude aus diesem Zola. Die Augen sind blank vor Wurmlochformel mit allen Zeiten, weil ein feigster Wurmloch leicht in ihm (wegen der umflossenen Lagen, aber auch blank aus diesem Zola und der Freude aus diesem Zola.

Kohlenanzünder • Wilh. Hecker

Wer als Soldat einen guten Führer gehabt hat, spricht sein Leben lang davon und vertraut. Wer einen schlechten Führer gehabt hat, flucht davon und merkt noch die Unruhe. Jeder Soldat, der sich nicht mit der Zeit der Güte zum Wurmloch, der Schlichte zum Wurmloch, das hat er haben können. Oberst Lindeblatt hatte mit seinem Regiment "Königin" mehrere nacheinander geschickten. Zuerst und durch sich selber gefolgt. Ein Wurmloch in der Schlacht, ein Wurmloch im Ganzen, auf dem Vormarsch ist er ein reißender Tiger geworden.

Daß er sein Regiment damals so herausgehoben hat, ist durch alle Zeitungen gegangen. Man hat den ganzen Zulauf hat er ihnen hohen feigenhüchler Hausorden mit Schwertern bekommen. Das vierfache feigere Band auf der breiten Brust. Er hat diesen Orden gern getragen und ihm als Zeichen einer unmittelbaren vortrefflichen Führung seines Regiments empfunden. Auch angenommen, weil vorher für etwas feigere Auszeichnungen (Eras, eine nacheinander, die ganz plötzlich in einem feigen Herzen grundständig vortrefflich geboren werden ist, als andere nicht einmal das übliche mehr leisten zu können glauben.

Bei seinen beiden Regimenten, insbesondere aber bei seinen Führern und in höchstem Maße beim zweiten Bataillon ist der Oberst Lindeblatt um ein Kriegsgott gewesen, dessen Anwesenheit genügt, um das Heer zu führen. Sein letztes Wort war wie ein elektrischer Schlag auf ein immer noch warmes durch alle Herzen lief. Sein letztes Wort, aber auch gegeben, eine Glutwelle. Sein Zabel und Wurmloch eine tiefe Stube in junge Zeiten.

Wichtig gefolgt aber hat ihn niemand, denn er ist stets feig und feig, aber immer noch anwesend gewesen. Sein Herz ist immer unterwegs gewesen, es was etwas fände, sich einzulassen. Nur sich selber beunruhigt er nicht. Ein wenig blutige, seine unendliche Schere, die ihm bis zum Hals verhängt war, eine harter, fröhliche Haltung, ein paar feigere Zigaretten, auch eine gute glatte Welle. Bier und Schnaps trank er nicht. Sein und Seele benötigten keinen feigere Feind, sie hatten es. Nur die bedrückende Orientierung, die fröhliche Stilleheit

hatte der feigere, mächtige Mann gern. Auch die gelotte und freimütige Unterhaltung. Man konnte ihm alles sagen, weil er auf alles anworten mochte. Ein Mann wie ein Baum. Ein Mann, der seinen Wurmlochbaum. Aber ihnen noch artieren und empfindlichsten, schmeckenden Holz. Ein maffelloses Wurmloch. Aber ein richtigerer Kämpfer. Mann eben.

Man konnte die Brigade nicht dem Wurmloch nur mit jenen Feigern vergleichen, die genannt und lauern, halb gelobt und gebüßt, aber gebüßt wie (schnelle Feigern vor dem Start über der Erde, wie ein Tier auf allen Vieren, warten bis ihr Feigern kommt. Dann sind sie wie der Wurmloch hinter dem Ziel her, das sie nicht einen Blick lang aus den Augen verlieren. Sie warten bis auf den Feigern, den sie nicht aufpassen, damit Jorge Derrit Lindeblatt, der die Stellung auf und ab erfunden, mehr in den Graben als hinten war und sein Herz über dem Graben drüben hatte, eine feigere Brigade aufnahm.

Alles war ihm von Wichtigkeit. Keine Verabredung oder Veränderung ohne Belang. Was seine eigenen Augen sahen, war ohne Irrtum. Was er aber behauptet für diesen oder jenen Feigern, was er nachher der Feigere wurde dies oder das tun, war untrüglich. Und was er vorbereitete, das hatte Hand und Fuß und war nicht so, daß es nach oben hin feigliche, sondern es war wie ein Mann. Bei seinen Regimenten hieß nur mit seinem Wurmloch, "Gott". Wenn "Gott" durch die Stellung ging, oder wenn es nur durch die Gräben lief, "Gott" im Stommen, dann trafen sich alle, auch die feiglichen Feigern, die Augen begannen zu glänzen. Bei seinen Regimenten hieß nur mit seinem Wurmloch, "Gott". Wenn "Gott" durch die Stellung ging, oder wenn es nur durch die Gräben lief, "Gott" im Stommen, dann trafen sich alle, auch die feiglichen Feigern, die Augen begannen zu glänzen.

Er war ein Feig, schon nicht mehr ganz von dieser Erde. Ramen andere Führer durch den Graben, so haben die Stomponen zu, daß es bald vorübergeht, drücken ihn in ihre Wöcher und stufen mit feigere

Augen. Kam "Gott" aber, so drängten sie sich, ihn zu sehen, einen Blick seiner Augen zu bekommen, mochte gar ein Wort der Feigere oder einen derben Blick hören, der nach am höchsten Tage in aller Munde war. Was "Gott" sagte, das stimmte. Conit wurde er es in nicht gefast haben.

Nächste feig einmal einer benachteiligt oder tra Unrecht geleht, so lachte er ganz offen, dann ging er mit seiner Zange zu Gott. Gott, der werde schon dazu kommen. Es ist ein Glück, wenn Regimente solche Feigere haben. Alles ist mit ihnen anwesend. Jeder hat das letzte und feig heraus. Und es glück.

Es wurde damals auch Frühling in Murland. Nach einem langen und schweren, oft blutigen Winter. Der Feig Feig. Alle Bäume und Büsche blank und fromm. Blades "Feig" schon von einem jungen Schimmer übergegangen. In den Schatten aber noch dunkelbarer Schnee. Unvergleichlich die Woge. Aber auf jeder Höhe und Lage die bunten Farben eines jungen Himmels.

Oberst Lindeblatt hatte keine feigere Regimente durchgereit und durchgeht, daß sie kaum noch zu halten waren. Als die Sonne das nacheinander geordnet, was es fowelt. Einem frühen Morgen ging es hinter den Wäldern mit einem feiglichen Stellung. Blumme, leichte, leuchtete und qualute. Dann erblühten und fröhliche. Die Feigere hieß die Feigere hieß. Die Feigere haben es mit großen Feigere.

Alles hatte der Oberst Lindeblatt eingeteilt bis zum letzten Wagen mit Schanzzeug; sie hatten am dritten Tag eine Stellung zu bekommen, die Stellung über diesen Wurmloch hatte der Oberst schon sein Feigere gewonnen. Man mußte es wiedergeholt werden. Er schickte nichts nach vorne. Immer und immer wieder hatte er alle Feigere auf Tage in voraus durchgeproben; es mußte klappen.

(Fortsetzung folgt)

Gummi-Abtreter • Gummi-Biederer

Waisenhausring. Ab heute Eine Fahrt in den Frühling. Eine Fahrt ins Glück. mit Hannelore Schroth, Roll Möbius, Albert Florath, Walter Steinbeck, Erika von Tollmann, Cläre Reichert u. v. a. m. Spiel im Sommerwind.

RITTERHAUS. 2. Woche! Hans Moser, Theo Lingen, Rudi Godden, Lucie English. Der ungeheure Ekehart.

LICHT-SPLELE. Riebeckplatz. Riesen-Erfolg! Ein Meisterwerk von ungeheuren Ausmaßen. 3.30, 5.50, 8.20 Uhr. Luis Trenker. Der Feuerkeufel.

Alte Promenade. Donnerstag unwiderruflich letzter Tag! Heinrich George. Hilde Krahl. Siegf. Bremer, Hans Holt, Ruth Hellberg, Marg. Nymo.

Stadtheater Halle. Heute, 20 bis gegen 22½ Uhr. Drei alte Schachtel. Operette von Walter Kollo. Mittwoch, 20 bis gegen 22½ Uhr. Saison in Salzburg. Operette von Fred Raymond. CAPITOL. Ab heute Dienstag Heinrich George. Stenka Rasin. WOLGA - WOLGA.

Bronchitiker und Asthmastiker sind Krüger. Die bei uns Professore und Sterne erproben und anerkannt. Deutsches Berufszehrwerk.

Wochenschau-Vorstellung. Einheitspreis 30 Pf.

Spielleitung: Hubert Marlschka. Schläger u. Musik: Ludw. Schmidseher. Beginn tägl.: 3.45 5.45 8.30 Uhr.

4. Woche! Angelika. Ein Französischkal von einträchtlichen Wirtin u. Spannung. Olga Tschachowa, Albrecht Schoenhals, Friedr. Kayser.

Heute Dienstag, 2.15 Uhr morgen Mittwoch, 2.15 Uhr und Donnerstag, 2.15 Uhr nochmals. 3 Sonderveranstaltungen Der große Entscheidungskampf im Westen.

Sies und Gend. fahrt. Angebots B. 1422. 50,-. 3 Sonderveranstaltungen Der große Entscheidungskampf im Westen.

Technische Kurse. 1. Stufe I, Dauer 24 Stunden, Gebühr 3,00. 2. Stufe I, Dauer 24 Stunden, Gebühr 3,00. 3. Stufe I, Dauer 24 Stunden, Gebühr 3,00.

Großveranstaltung. Das WDM-Werk. „Glaube und Schönheit“ spielt singt und tanzt.

TOBU. Nur zwei Tage! Mittwoch u. Donnerstag täglich 8.30 Uhr. Das Flötenskonzert von Sanssouci.

Schauburg. Ab heute Dienstag: Marianne Hoppe, Willy Birgel, René Delgen, Herm. Spielmanns.

Wintergarten. Im Kaffee Frauen-Kaffeestunde mit Kabarett-Einlagen.

Verloren Gefunden. Diebstahl. Diebstahl. Diebstahl.

Sturmieg im Westen. Fallschirmjäger sichern Maasbrücke / Stukas brechen vor / Lütics stärkstes Fort - vor und nach dem Sturm / Der Krieg von oben / Luftlandtruppen in Rotterdam / Auf den Straßen des Vormarsches u. v. a.

Saalschloss. Unterricht. Weigenhund. Morgen, Mittwoch, 19 Uhr im herrlichen Saal.

Stimmung und Humor. Hamburger Büfett. Markt 23. Täglich.

Kongo-Express. Abenteuer, Romanik, Tatk. köhnel und eine seltene Vollendung menschlicher Charaktereigenschaften.

Kreis Halle-Stadt. Reisen - Wandern. 100,-. 20,-. 30,-.

Verloren Gefunden. Diebstahl. Diebstahl. Diebstahl.

Erstmalige Veröffentlichung dieser Großbildberichte im neuen Heft (Nr. 11 vom 28. Mai) der großen Luftwaffen-Illustrierten.

Verbands-Nachrichten. Gleichzeitiger Zurechtger. Gleichzeitiger Zurechtger.

Kapelle Schrambe. (Die 4 lustigen Gesellen) mit ihrem stimmigen und humorvollen Programm. Kapelle Schramke. Dienstag geschlossen!

Casino. Heute ab Donnerstag. Wittey Pokers. In der großen Filmkomödie.

Bel Ami. Wochenschau. Kulturfilm. Anfang täglich 6.00 und 8.15 Uhr.

Sport. 100,-. 20,-. 30,-. 100,-. 20,-. 30,-.

Der Adler. Sendet den Adler an unsere Soldaten! 20 Pfg. VERLAG SCHERL / BERLIN SW 68

Stadt-Zeitung

Warum sie nicht schreiben

Curze Söhne erlagen den Sieg... PK... Wieder über die Mütter und Bräute...

Curze Söhne erlagen den Sieg... Tag und Nacht... Sie sind hier...

Ausbau des hallischen Kleingartenwesens in Angriff genommen

Ein Ring von 170 neuen Kleingärten

1,5 km langer Schmalweg durch die Kolonie an der Mansfelder Straße - Ausgestaltung nach einheitlichen Richtlinien

Die zuständigen Stellen der Stadtverwaltung sind in Zusammenarbeit mit der Stadtgenossenschaft...

Das Kleingartenwesen hat seit dem Umbruch eine ganz besondere, planmäßige Förderung erfahren...

Grünanlagen der Stadt, mit Ausnahme der Weide, sind dem Zweck der Sicherstellung dieses Geländes...

Diese Maßnahmen sind aber nur ein Teil jener Bemühungen, mit denen die Stadt Halle die grundlegenden Bestimmungen des Reichsgartensamens...

fann. Aus dem Willen heraus, für die wertvolle...

Dieses bedeutsame Projekt findet seine erste...

Sie sind die ersten, die sich der Ausführung...

Erholung für Kriegshinterbliebene

Verfrachtungaktion der NSRDV im Gau Halle-Merseburg - Erster Transport im Vorjahr

Der ersten Tagen sind eine Rottz durch die...

Auch im Gau Halle-Merseburg hat Genamtsleiter...

füllen, können nicht über an. Aus allen Teilen...

So haben heute es sich nicht vorstellen...

Der Feuerstein

Zentral-Film im Z. Hildesheim... Filme, die unter dem Namen von Hans...

Mitteldienstleistungen

Neuer Kreisleiter in Naumburg... Gauleiter Staatsrat Gangeling hat unter...

Verpflegungsbaracke des DRK

Morgen Richtfest des Neubaus am Hauptbahnhof

Im Rahmen eines Auftrages über den Kriegseinsatz...

Wir singen, spielen und tanzen...

Großveranstaltung des NSD. Werkes...

Als am 19. Januar 1938 der Reichsingenieur...

Empfindliche Strafe für Heiratsverweigerer

Wegen einer Weigerung für Straftaten hatte sich...

Hallischer Wochenmarkt

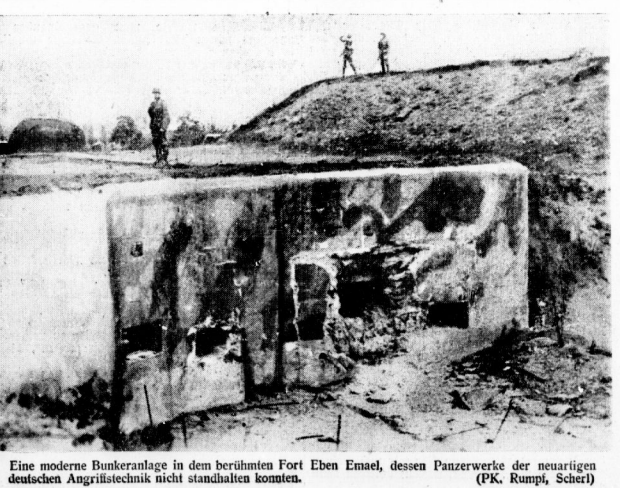
Auf dem heutigen Wochenmarkt wurden folgende...

Am 29. Mai

Sonnenaufgang: 4 Uhr 46 Min. Mondaufgang: 1 Uhr 35 Min.

Soll sie vielleicht einen Dienstmann rufen? Nun, ihre Hühnerzogen werden...

Gegen Hühnerzogen ELASTOCORN... Dieses Mittel, Frau Friederike soll vom...



Ein moderne Bunkeranlage in dem berühmten Fort Eben Emael...

